

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

LEISTUNGSVERZEICHNIS

LEISTUNGSVERZEICHNIS**Öffentliche Ausschreibung**

Betreff:	Anmietung einer Containeranlage für die Feuerwehr Lehrte-Sievershausen
Auftraggeber:	Stadt Lehrte, Der Bürgermeister, Rathausplatz 1, 31275 Lehrte
Planung und Bauleitung:	Stadt Lehrte, FD Gebäudewirtschaft, Rathausplatz 1, 31275 Lehrte

1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen VOB/B, aktuellster Stand, werden bei Auftragserteilung Grundlage des Vertrages.

Vor Abgabe des Angebotes kann sich der Bieter vor Ort über alle Montage-, Einbau-, An- und Abfahrtsverhältnisse, Lagermöglichkeiten, erforderliche Absperrungen usw. informieren.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich ausdrücklich, Beanstandungen und Mängel an Vorleistungen (§ 4 Nr. 3 VOB/B) vor Beginn der eigenen Tätigkeit schriftlich anzuzeigen sowie seine Leistungen in Bezug auf die zeitliche Ausführung so einzurichten, dass keine Verzögerungen in der Gesamtfertigung eintreten.

Die Einheitspreise beinhalten eine gebrauchsfertige Leistung, Nachforderungen wegen Unkenntnis können nicht gestellt werden. Der Auftragnehmer kann sich örtlich informieren.

Der Ausführungsbeginn und die Abwicklung der Arbeiten müssen mit der Bauleitung rechtzeitig abgesprochen werden. Festgelegte Zeitabläufe sind einzuhalten.

In die Einheitspreise ist die Stellung und Vorhaltung der ggf. erforderlichen Arbeits- und Schutzabsperrungen einzurechnen. Der Unternehmer hat alle zur Sicherung der Aufstellfläche erforderlichen Maßnahmen unter eigener Verantwortung zu ergreifen. Er haftet für sämtliche aus der Unterlassung solcher Maßnahmen der Auftraggeberin erwachsenen unmittelbaren und mittelbaren Schäden und verpflichtet sich, die Auftraggeberin von allen gegen sie etwa erhobenen Ansprüchen, die auf ungenügende Sicherung während der Ausführung der Leistungen beruhen, in vollem Umfang freizustellen. Die Auftraggeberin trifft im Verhältnis zu dem Unternehmer keinerlei eigene Sicherungspflicht und zwar unbeschränkt der im übrigen vorbehaltenen Bauleitung.

Zur Vollständigkeit der Ausführung gehört auch die Räumung und Reinigung der Aufstellflächen und die Instandsetzung oder Wiederherstellung der Lagerplätze.

Werden im Vertrag vorgesehene Leistungen geändert (VOB/B § 2 Nr. 1) oder nicht im Vertrag enthaltene Leistungen gefordert (VOB/B § 2 Nr. 3), so ist den Nachtragsangeboten eine nachvollziehbare Kalkulation auf Grundlage des Hauptangebotes beizufügen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2 Vorbemerkung Baumaßnahme

Die Stadt Lehrte beabsichtigt an dem Standort des Feuerwehrgerätehauses des Ortsteils Sievershausen auf den angrenzenden Sportplatz Mietcontainer für zusätzliche Umkleide- und Sanitärräume aufzustellen.

Die Containeranlage soll für einen Zeitraum von 60 Monaten angemietet werden. Optional ist eine monatliche Verlängerung der Mietzeit zu berücksichtigen.

Die Container-Modulgröße ist frei wählbar. Die geforderten Flächengrößen der Räume/Funktionen sind jedoch einzuhalten, geringfügige Abweichungen sind aber möglich. Ebenso sind ggf. genannte Mindestbreiten, -längen und -höhen für bestimmte Funktionen, auf die in den weiteren Vorbemerkungen und in den Positionen hingewiesen wird, zu beachten.

Grundsätzlich gilt die beigefügte schematische Grundrisszeichnung. Sie kann - bei Vorlage entsprechender gleichwertiger Alternativen - bei Angebotsabgabe aufgrund der Wahl anderer Containerabmessungen modifiziert werden. Dabei ist aber zu beachten, dass Räume möglichst stützenfrei und die vor Ort zur Verfügung stehenden Grundstücksflächen ausreichend sind und der Baumschutz eingehalten wird.

Angemietet werden soll:

Feuerwehrgerätehaus Sievershausen, Schmiedestraße 10, 31275 Lehrte

Funktion: Umkleide- und Sanitärräume, eingeschossig

Größe ca. 150 m² inkl. Flure,

bestehend aus:

-	1 Umkleide Damen	á mind. 13,40 m ²
-	1 Umkleide Herren	á mind. 71,00 m ²
-	Sanitär- und Schwarzbereich	á mind. 13,20 m ²

Achtung: Für die Fluchtweg-, Fluchttür- und Fluchttreppenbreiten-Bemessung sind die Anzahl der Spinde anzusetzen, das heißt, bei der Umkleide Damen 12 Spinde und bei der Umkleide Herren 58 Spinde. Insgesamt sind dies 70 einzukalkulierende Personen.

Aufstellungsort: gem. DIN EN 1991-1-3/ -4 (EC 1)
Schneelastzone 2, Norddeutsches Tiefland, Windlastzone 2

Die natürliche Belichtung von Fluren und Vorräumen (Fenster oder Türen) ist im Angebot zu berücksichtigen.

Die Ausführungen und Qualitätsanforderungen an die Container werden in Abschnitt 3 - Besonderen Vorbemerkungen Mietcontainer - beschrieben.

Allgemein sind die gesetzlichen Bestimmungen und bauaufsichtlichen Anforderungen an Feuerwehren einzuhalten, insbesondere die DIN 14092 (Feuerwehrrhäuser), die Vorgaben der Feuerwehr-Unfallkasse FUK und die Unfallverhütungsvorschrift GUV- V S1 2001. Ausnahmen ggf. in Abschnitt 3 - Besonderen Vorbemerkungen Mietcontainer.

Das Angebot umfasst auch die Lieferung der notwendigen Unterlagen (Statik, Zeichnungen, Wärmebedarfsberechnung, etc.) für den Bauantrag nach NBauO und ist entsprechend einzukalkulieren.

Die Fertigung eines vollständigen Bauantrages ist in einer gesonderten Leistungsposition anzubieten. Die Containeranlage darf erst nach Erteilung der Baugenehmigung aufgestellt werden.

Zur Submission vorzulegende Unterlagen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Dem Angebot sind zur Submission eine schematische Grundrisszeichnung der gewählten Ausführung und eine Bau-/ Ausführungsbeschreibung beizulegen. Dies gilt auch für Nebenangebote.

Ziffer 4 der Vorbemerkungen - Angebotsinhalte und Nachweise - ist ebenfalls zur Submission vollständig auszufüllen.

Auch der Brandschutznachweis ist verbindlicher Bestandteil des Angebots. Der Nachweis an die Brandwiderstandsdauer der Gesamtkonstruktion kann auch abweichend zum Nachweisverfahren entsprechend DIN 4102 durch nachgewiesene „Naturbrandversuche“ einer zertifizierten Prüfstelle in Anlehnung an die DIN 4102 erfolgen und ist mit der Angebotsabgabe vorzulegen.

Der Übergabepunkt der haustechnischen Installationen ist die Außenkante der Containeranlage.

Die Regenwasserentwässerung erfolgt offen über die Außenflächen.

Die geplanten (ungefähren) Standorte können den anliegenden Lageplänen entnommen werden. In Absprache mit dem AG können die Standorte geringfügig verändert werden.

Das Grundstück befindet sich auf einem Sportplatz. Die Zufahrtmöglichkeit mit LKW ist im Vorfeld vom AN zu überprüfen und mit dem AG, gegebenenfalls bei einem Ortstermin, abzustimmen.

Termine: Die vom Arbeitnehmer benötigten Bauantragsunterlagen sind nach Auftragserteilung schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen. Es ist ratsam das Bauordnungsamt im Vorfeld für eine Vorabstimmung zu kontaktieren. Nach Erteilung der Baugenehmigung ist die Containeranlage zu fertigen und frühestmöglich aufzustellen. Die Terminabstimmung erfolgt durch den Auftraggeber.

Bei Aufstellung der Containeranlage ist zu gewährleisten den Betriebsablauf der Feuerwehr nicht zu beeinflussen. Eine Abstimmung mit der Feuerwehr beziehungsweise dem Auftraggeber ist erforderlich.

Pläne : Luftbild 1:2500 mit Kennzeichnung des Standortes
Lageplan M 1:500
Schematischer Entwurf, Maßstab 1:100

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3 Besondere Vorbemerkungen Mietcontainer

Bau-, Konstruktions- und Leistungsbeschreibung der Miet-Containeranlage

Nachfolgend erfolgt die Bau-, Konstruktions- Ausstattungs- und Leistungsbeschreibung der Miet-Containeranlage. Die Beschreibungen erfolgen überwiegend in Form einer funktionalen Darstellung der Bauaufgabe.

Sämtliche hier beschriebenen Bau-, Konstruktions-, Ausstattungs- und Leistungsinhalte sind in den entsprechenden Leistungspositionen im Leistungsverzeichnis zu berücksichtigen und in die Leistung mit einzukalkulieren.

Da es sich um eine allgemeine Vorbemerkung für Mietcontaineranlagen handelt, müssen in dieser Ausschreibung nicht alle hier beschriebenen Bauteile, Ausführungen, Mengen und Leistungen zur Ausführung kommen. Entscheidend sind die ausgeschriebenen Mengen und Leistungspositionen des LV's.

3.1 Allgemeine Beschreibung der Containeranlage

Ausführung, Raumanordnung und Raumaufteilung gemäß den beiliegenden Planzeichnungen der Anlagen.

Lichte Raumhöhe mind. 2,50 m (mit Akustiksegeln 2,30 m).

Achtung: Werbung des AN ist auf den Containern nur sehr eingeschränkt und nur nach vorheriger schriftlicher Abstimmung mit dem Auftraggeber erlaubt.

Erforderliche Verkehrslasten

Erdgeschoß 3,0 kN/m²

Flure EG/OG 5,0 kN/m²

Mietzeit/Mindestmietzeit

Die Anmietung der Miet-Containeranlage ist für 60 Monate vorgesehen. Für eine evtl. erforderliche Verlängerung der Standzeit sind im Leistungsverzeichnis Positionen für Verlängerungsmiete enthalten.

Versicherung während der Mietdauer

Das Interimsgebäude wird durch den AN versichert. Hierfür ist im Leistungsverzeichnis keine gesonderte Leistungsposition vorgesehen, die Versicherung ist in den Mietpreis einzukalkulieren. Die Versicherung ist so abzuschließen, dass sich Selbstbeteiligungen des AN nur auf Vandalismus/Einbruch bis max. 250 € (brutto) je Schadensfall beschränken.

Wartung und Reparaturen während der Mietdauer

Das Interimsgebäude wird durch den AN unterhalten, gewartet und repariert. Mängel, die den Betrieb stören, sind innerhalb von 2 Werktagen zu reparieren, soweit Gefahr im Verzug ist, umgehend.

Für Wartungen, Wartungsreparaturen sind im Leistungsverzeichnis keine gesonderte Leistungspositionen vorgesehen, sie sind in den Mietpreis einzukalkulieren.

Nicht vom AN zu vertretende Mängel und Schäden, die auch über einen normalen Verschleiß hinausgehen und von der Versicherung nicht getragen werden, sind vom AN im zuvor genannten Zeitraum zu reparieren, die Kosten hierfür sind mit den entsprechenden Nachweisen vom AN in Rechnung zu stellen.

3.2 Statik/Stand sicherheitsnachweis des Containergebäudes nach Euro Code gem. DIN EN 1993

Durch den AN ist ein statischer Nachweis als prüffähige Objekt- und Fundamentstatik der tragenden Strukturen und Bauteile der Modulcontainer und der Gründung/Fundamente einschl. Treppen zu erstellen und nach Auftragsvergabe kurzfristig vorzulegen, soweit die o.g. Bauteile zur Ausführung kommen. Aus dem Stand sicherheitsnachweis muss auch ersichtlich sein, dass die erforderliche Schneelast am Dach eingehalten werden kann.

Soweit im Leistungsverzeichnis keine entsprechenden Leistungspositionen vorgesehen sind, ist die Erstellung der Statiken in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Als tragfähige Aufstellfläche wird bauseits das Baufeld - ggf. mit einem verdichteten Kieskoffer - mit einer Tragfähigkeit von min. 200 kN/m² an den AN übergeben. Oberflächentoleranz des Baufeldes +/- 30 mm sind durch den AN ohne Mehrkosten auszugleichen. Ebenso sind statisch oder konstruktiv erforderliche Fundamentplatten für Abstände zum Untergrund (z.B. zur Hinter-/Unterlüftung der Container) bis 100 mm in die Einheitspreise einzukalkulieren.

3.3 Baurecht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Für die Maßnahme wird eine Baugenehmigung eingeholt. Die aus dem Baubescheid bzw. den Auflagen der Genehmigungsbehörde für die Baustelle relevanten Abschnitte werden dem AN durch den AG noch bekannt gegeben. Der AN hat diese Vorgaben strikt umzusetzen und einzuhalten.

3.4 Brandschutzkonzept

Die Interimsgebäude werden gem. Gebäudeklassifizierung der Gebäudeklasse **1** zugeordnet und als **Sonderbau** eingestuft.

Der Brandschutznachweis ist - soweit erforderlich - verbindlicher Bestandteil der Ausschreibung. Der Nachweis an die Brandwiderstandsdauer der Gesamtkonstruktion kann auch abweichend zum Nachweisverfahren entsprechend DIN 4102 durch nachgewiesene „Naturbrandversuche“ in Anlehnung an die DIN 4102 einer zertifizierten Prüfstelle erfolgen und ist - soweit nicht anders gefordert - auf gesonderte Anforderung vorzulegen. Der AN muss auf gesonderte Anforderung ein oder mehrere Referenzprojekte der letzten zwei Jahre benennen und Unterlagen dazu einreichen, die einen vollständigen behördlich genehmigten und schlüssig nachvollziehbaren Brandschutznachweis beinhalten.

Der Nachweis über „Harte Bedachung“ ist vom AN vorzulegen.

Die genauen Vorgaben bezüglich der Brandschutzmaßnahmen sind den technischen Vorbemerkungen für die Baukonstruktion zu entnehmen.

Für den einzureichenden Bauantrag ist ein Brandschutzkonzept gemäß NBauO und NBauVorIVO zu erstellen.

3.5 Wärmeschutzanforderungen der Containeranlage

Die geplante Nutzungsdauer der Containeranlage liegt bei 5 Jahren. Die Anforderungen des GEG für eine Nutzungsdauer bis 60 Monate sowie die Anforderungen der Wärmeschutzverordnung sind einzuhalten. Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen.

3.6 Schallschutzanforderungen der Containeranlage

Schallschutzanforderungen gem. DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau) und DIN 18041 (Hörsamkeit in kleinen bis mittelgroßen Räumen) sind einzuhalten. Ein entsprechender Nachweis (z.B. Gutachten durch zertifizierte Stelle) ist auf Verlangen vorzulegen. Erhöhte bzw. verminderte Anforderungen werden in den Einzelpositionen gesondert genannt.

3.7 Materialökologische Anforderungen / Innenraumlufthygiene

Der AG legt höchsten Wert auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der verwendeten Baustoffe und der Innenraumlufthygiene. Generell müssen diesbezüglich alle allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie relevante öffentlich rechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Alle eingesetzten Bauprodukte und Bauarten müssen entsprechend zugelassen sein.

Holz/Holzwerkstoffe

Um Terpene in der Innenraumluft zu minimieren, ist auf stark harzhaltige Nadelhölzer (Kiefer) sowie einschlägige Holzwerkstoffe (z.B. Kiefernsperrholz, OSB-Platten) zu verzichten.

Zur Vermeidung von Formaldehyd sind Holzwerkstoffe mind. in E1-Qualität entsprechend der Richtlinie "Klassifizierung und Überwachung von Holzwerkstoffplatten bezüglich Formaldehydabgabe" (DIBT-Richtlinie 100) zu verwenden. Der Nachweis über die Emissionsklasse der Holzwerkstoffplatten ist auf Anforderung vorzulegen.

**Aufstellen einer Containeranlage für die Feuerwehr
Sievershausen**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Kleber, sonstige Verlegestoffe

Es dürfen nur lösemittelfreie/-arme Verlegewerkstoffe (Voranstriche, Leime, Kleber, Spachtel, etc.) gemäß GIScode-Einstufung der Bauberufsgenossenschaft und den technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 610 verwendet werden. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Zustimmung des AG erlaubt. Das jeweilige Produkt- und EU-Sicherheitsdatenblatt ist auf Anforderung vorzulegen.

Künstliche Mineralfasern (KMF)

Produkte mit künstlichen Mineralfasern (KMF) müssen entsprechend der Gefahrstoffverordnung, Angang IV Nr. 22(2), folgende Anforderungen erfüllen:

Kanzerogenitätsindex (KI) größer 40 oder Halbwertszeit kleiner 40 Tage. Sie sind in Akustikdecken und Putzsystemen zu vermeiden. Beim Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen ist die TRGS 521 zu beachten.

Silikone (Verfugung), Öle und Wachse

Zur Vermeidung von 2-Butanonoxim im Innenraum ist der Einsatz von oximvernetzenden Silikon-Fugendichtstoffen (Oximosilanvernetzer) sowie oximhaltigen Ölen und Wachsen ausgeschlossen. Das technische Datenblatt und das EU-Sicherheitsdatenblatt der verwendeten Produkte sind auf Verlangen vorzulegen.

Formaldehyd- und VOC- (Flüchtige organische Verbindungen) Konzentrationen im Innenraum

Für die Formaldehyd- und VOC-Konzentrationen in der Innenraumluft sind die gesetzlichen Grenzwerte wie folgt einzuhalten:

Formaldehyd:	max. 0,12 mg/m ³
VOC	max. 3 mg/m ³

Die Einhaltung der genannten Grenzwerte ist durch die Auswahl emissionsarmer Bauprodukte (z.B. geprüft nach AgBB oder "Blauer Engel") sicherzustellen.

3.8 Blitzschutzanlage und Potenzialausgleich

Die Containeranlage erhält eine äußere Blitzschutzanlage gem. DIN EN 62305. Bauseits wird eine Erdungsanlage als Ringerder ausgebildet.

Sämtliche Module der Containeranlage sind durch den AN durchgängig leitend miteinander zu verbinden. An den Gebäudeeckpunkten sowie in Abständen von max. 15 m sind Anschlussmöglichkeiten für den bauseitigen Anschluss der Erderanschlussfahnen (Edelstahlrunddraht 10 mm) vorzusehen.

Der Potentialausgleich der Anlage ist gem. DIN VDE0100 zu errichten.

Erhöhte bzw. verminderte Anforderungen werden in den Einzelpositionen gesondert genannt.

3.9 Konstruktion und Ausstattung der Container

Modul-Container-Anlage mit geprüfter Typenstatik, als freitragende verschweißte Stahlrahmenkonstruktion bis 6 m, bis 3-geschoßig stapelbar, sandgestrahlt und geprimert, grundiert und lackiert, Außenfarbe: Farbton nach Wahl des AG aus der Standardpalette des AN.

Die tatsächliche Konstruktion unter Beachtung und Einhaltung aller statischen, brandschutztechnischen, wärmedämm- und schalltechnischen Anforderungen obliegt dem AN.

Die im Folgenden genannten Qualitätsanforderungen und Ausstattungsstandards gelten als Mindeststandard des Angebots.

Übliche mehrschichtige Aufbauten/Bauteile sind:

**Aufstellen einer Containeranlage für die Feuerwehr
Sievershausen**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Außenwände:

Stahlrahmenkonstruktion aus verzinkten U-Profilen, außen mit verzinktem Profilblech, lackiert.

Dämmstoff nicht brennbar A1 nach DIN 18165.

Innenbeplankung kunststoffbeschichtete Holzwerkstoffplatte d= 13 mm, mind. emissionsarm E1, Farbe weiß oder Gipskarton gespachtelt Q3 mit Anstrich weiß, Stöße überdeckt.

Darüberhinausgehende Brandschutzanforderung:

So ausgebildet, dass eine Brandausbreitung auf und in dem Bauteil ausreichend lang begrenzt ist; raumseitige Wandbekleidung bei Rettungswegen (notwendiger Flur + Treppenraum) nicht brennbar z.B. aus Gipskarton-Feuerschutzplatten.

Der Sockelabschluss zum bauseitigen Untergrund ist durch ein geeignetes Sockelprofil auf der Außenseite umlaufend zu schließen, Höhe zus. zu der vom AN erforderlichen systemgebundenen Unterlüftung bis 20 cm.

Innenwände Standard-Räume:

Ausführung wie Außenwände, jedoch beidseitige Beplankung aus kunststoffbeschichteter Holzwerkstoffplatte d=13 mm, mind. emissionsarm E1, Farbe weiß, oder Gipskarton gespachtelt Q3 mit Anstrich weiß.

Innenwände notwendiger Flure (Rettungswege):

wie vor beschrieben, jedoch flurseitige bzw. raumseitige Wandbekleidung sämtlicher notwendiger Flure nicht brennbar, z.B. Gipskarton-Feuerschutzplatten, Oberfläche gespachtelt Q3 mit Anstrich Farbe weiß oder gleichwertig.

Boden:

Die tatsächliche Konstruktion unter Beachtung und Einhaltung aller statischen, brandschutztechnischen, wärmedämm- und schalltechnischen Anforderungen obliegt dem AN. Übliche mehrschichtige Aufbauten setzen sich wie folgt zusammen:

Wärme gedämmte Bodenkonstruktion aus Stahlrahmen mit Bodenquerträgern und Blindbodenblech, Dämmstoff nicht brennbar A1 nach DIN 18165.

Rohbodenbelag aus wasserfest verleimten Holzwerkstoffplatten d = 19 mm, V100, mind. emissionsarm E1.

Dach:

Die tatsächliche Konstruktion unter Beachtung und Einhaltung aller statischen, brandschutztechnischen, wärmedämm- und schalltechnischen Anforderungen obliegt dem AN. Übliche mehrschichtige Aufbauten setzen sich wie folgt zusammen:

Wärme gedämmte Dachkonstruktion als beschichtetes Dachprofilblech als Wannendach,

Dämmstoff nicht brennbar A1 nach DIN 18165.

Zulässige Dachbelastung 1,5 kN/m².

Mit stirnseitig angelöteten, verzinkten Dachrinnen mit Abläufen in den Eckprofilen.

Decke aus beidseitig kunststoffbeschichteten

Holzwerkstoffplatten B2, mind. emissionsarm E1, Farbe weiß oder Gipskarton gespachtelt Q3 mit Anstrich weiß.

Darüberhinausgehende Brandschutzanforderung:

So ausgebildet, dass eine Einstufung als "Harte Bedachung" gegeben ist.

Eingangspodeste und Vordächer:

Die Eingänge im EG sind jeweils mit einem mind. 1,20 m tiefen Gitterrost, Stahl, verzinkt (Anschlusshöhe Türschwelle) in der Breite der jeweiligen Eingangstür herzustellen. Höhenunterschiede zum Untergrund zusätzlich zu der systemgebunden notwendigen Unterlüftung bis 20 cm sind dabei entsprechend ohne Mehrkosten auszugleichen. Die

**Aufstellen einer Containeranlage für die Feuerwehr
Sievershausen**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Podeste und zusätzliche Höhen aufgrund unterschiedlicher Höhen des Untergrundes sind gesondert ausgeschrieben.

Vordächer sind - soweit im LV gefordert - systemgebunden, und gestalterisch angepasst zur Containeranlage in der im LV angegebenen Größe zu liefern und einzubauen.

Fensterelemente:

Kunststoff-Fenster, Farbe weiß, Einzelabmessungen Breite x Höhe mind. ca. 150 x 65cm, mit Isolierverglasung $U_g \leq 1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$, zusätzlicher Anforderung an Sicherheit (VSG) bis 2 m über OKFF/Gelände.

Fensterelemente 2-teilig, mindestens ein Feld mit Dreh-Kipp-Öffnungsflügel, verschließbar.

Verdeckt liegende DK-Beschläge.

Erforderliche Brüstungshöhe bzw. Umwehrung mind. 1,85 m ab OK-FFB.

Kein Sonnenschutz erforderlich.

Bei erforderlichem 2. Rettungsweg: Sollte der 2. Rettungsweg über ein Fenster erforderlich und eine lichte Öffnung des Öffnungsflügels von 90 x 120 cm nicht gewährleistet sein, ist alternativ eine verglaste Außentür (lichte Öffnungsbreite 90 cm) mit großem Sichtfenster in das Angebot einzukalkulieren und einzubauen.

Innen- und Außentürelemente:

Innentürelemente:

Soweit gem. LV keine gesonderten Anforderungen:

Innentüren mit Türblättern in beschichteten Stahlzargen, Gummidichtung 3-seitig, Türblätter kunststoffbeschichtet, Farbton nach Wahl des AG aus der Standardpalette des AN.

Mehrfachfunktion Schallschutz $R_{w,r} = 32 \text{ dB}$ ($R_{w,P} = 37 \text{ dB}$)

Abmessung je Innentür B x H mind. 101 x 201 cm, lichter Durchgangsbreite $\geq 90 \text{ cm}$,

lichte Durchgangsbreite Fluchtwegtüren je nach angenommener Personenzahl mind. 1,00 m (siehe Vorgaben Schulbaurichtlinien und NBauO).

Alle Innentüren mit beidseitigen Drücker oder Drücker/Knauf-Garnitur, PZ-vorgerichtet.

Für WC-Räume sind WC-Garnituren mit Frei-Besetzt Anzeige vorzusehen.

Außentürelemente:

Wärmegeämmte Metall- oder Kunststoff-Außentüren, weitere und ggf. abweichende Anforderungen siehe gesonderte Beschreibung LV-Position. Lichte Durchgangsbreite bei Fluchtwegen Gangflügel mind. 1,00 m (siehe Schulbaurichtlinien und NBauO).

Türen allgemein:

Bei Innen und Außentüren im Verlauf von Fluchtwegen und in notwendigen Fluren sind in Fluchtrichtung Panikbeschläge vorzusehen.

Ggf. erhöhte Anforderungen an Innentüren (Brandschutz/Schallschutz) gem. LV-Positionen und ggf. Brandschutzgutachten.

Die Aufschlagsrichtungen sind gemäß Schemazeichnung aufgrund des Betriebsablaufes der Feuerwehr zu übernehmen. Eine finale Abstimmung sollte vor Ausführung erfolgen.

Bodenbeläge:

Elastischer, homogener PVC-Bodenbelag, antistatisch, dauerhafte PUR-Versiegelung,

$d \geq 1,5 \text{ mm}$, Farbton nach Wahl des AG aus der Standardpalette des AN,

Bodenbeläge je Raum durchlaufend verlegt, mögl. ohne Fugen/Schwellen, maximal mit Bodeneinlegern in den Übergängen zwischen den Containermodulen. Umlaufende Kunststoff-Sockelleisten mit Dichtungslippen, Höhe mind. 60 mm, Farbton nach Wahl des AG aus der Standardpalette des AN. Weitere und abweichende Anforderungen siehe LV.

Akustisch wirksame Deckenbekleidung:

soweit in den Leistungspositionen gefordert, siehe Ziffer 3.6

3.10 Wasser- und Abwasseranschlüsse

Die Wasser- und Abwasserinstallation ist nach dem Stand der Technik mit allen einschlägigen Vorschriften, EN- und DIN-Normen, DVGW-Arbeitsblätter, Richtlinien für Schulen - Bau- und Ausrüstung, AMEV-Vorschriften, Hygieneverordnung, EnEV, MLAR, Abwassersatzungen und den Richtlinien der Versorger, VDI- und VDE-Richtlinien

**Aufstellen einer Containeranlage für die Feuerwehr
Sievershausen**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

auszuführen.

Die Abwasser- und Wasserinstallation innerhalb der Containeranlage, sowie der Anschluss am Übergabepunkt bzw. zur Leistungsschnittstellen ist komplett funktionsfähig durch den AN auszuführen. Eventuelle Revisionsöffnungen und frostfreie Einhausungen der Leitungen sind durch den AN herzustellen. Abwasserfallleitungen sind über Dach zu entlüften.

Wasser- und Abwasseranschlüsse werden bauseits mittels frostfreier Verlegung im Erdreich an die erforderlichen Anschlussstellen bis Außenkante Außenwand / Revisionsöffnung im Boden der Containeranlage herangeführt.

Leistungsschnittstelle Abwasser:

Die Abwasseranschlüsse (PP-Muffenanschluss) werden inkl. Grundleitung bauseits bis zu den vom AN geplanten Entwässerungsstellen herangeführt und enden mit senkrechten Stützen der Grundleitungen. Ab diesen Übergabepunkten ist der fachgerechte Anschluss der Entwässerungseinrichtungen einschließlich kompletter Verrohrung und Einhausung am und im Containergebäude Leistung des AN.

Leistungsschnittstelle Wasser:

Die Wasseranschlüsse werden bauseits über eine frostfrei erdverlegte PE-Leitung bis zu den vom AN geplanten Anschlussstellen herangeführt. Die Enden der Wasserleitung sind die Übergabepunkte, diese sind über dem Gelände mit einem Absperrventil versehen. Ab diesen Übergabepunkten ist der fachgerechte Wasseranschluss der Containeranlage einschließlich kompletter Verrohrung und Einhausung am und im Containergebäude Leistung des AN. Sämtliche im frostgefährdeten Bereich liegende Wasserleitungen ab Übergabestelle sind durch den AN fachgerecht zu Dämmen und bei Bedarf mit einer Frostschutz-Rohr-Begleitheizung einschließlich Elektroanschluss am Containergebäude zu versehen. Zur möglichen Einbindung der Rohrbegleitheizung an den Übergabestellen werden die senkrechten Enden der PE-Leitung an den Anschlussstellen bauseits ab frostfreier Tiefe in einem KG-Rohr mit ausreichendem Durchmesser nach oben geführt. Nach Montage der Begleitheizung bis frostfreier Tiefe durch den AN, sind die KG-Rohre durch den AN zu verschließen.

Nach erfolgter Abwasser-/Wasserinstallation sind die Leitungen durch den AN abzudrücken und es ist ein Druckprüfprotokoll zu erstellen. Ebenfalls ist die Spülung der Trinkwasserinstallation durch den AN durchzuführen und zu protokollieren.

Für die exakte Ausführung und Verlegung der bauseitigen Trinkwasser- und Abwasserleitungen sind dem AG durch den AN spätestens 3 Wochen nach Auftragsvergabe die exakt vermassten und in den Grundrissplan eingetragenen Anschlussstellen entsprechend der beiliegenden Planung zu übergeben.

3.11 Regenentwässerung

Das auf dem Dach der Containeranlage bzw. den Dächern der Einzelmodule anfallende Regenwasser ist über in den Modulecken integrierte Fallrohre nach unten auf den Baugrund abzuleiten, und unterhalb der Containerfläche im Zwischenbereich der Fundamente zu versickern. Bei einer solchen dezentralen Ableitung, d.h. mind. 1 Fallrohr je Modul, sind keine besonderen zusätzlichen Maßnahmen erforderlich.

Sollten durch den AN konzentriertere Ableitungen geplant sein, so liegt die Prüfung sowie sich daraus ggf. ergebende Zusatzmaßnahmen (wie z.B. Rigolen) einschließlich deren Herstellung im Leistungsumfang des AN.

3.12 Sanitär-Einrichtungsgegenstände

Die notwendige Anzahl sowie die Art und Lage der Sanitär-Einrichtungsgegenstände ist auch den beigefügten Planunterlagen zu entnehmen. Sämtliche Einrichtungsgegenstände sind funktionsbereit mit allen erforderlichen Bauteilen und Armaturen und deren Anschluss durch den AN bereitzustellen.

Handwaschbecken aus weißem Sanitärporzellan, Größe ca. 55 x 45 cm, mit Waschtischarmatur Kaltwasser, Geruchsverschluss, mit Doppelhandtuchhaken, Sicherheitsspiegel und Kunststoffablage, Eckventil, Silikonverfugung sind auch in Klassenräumen und Lehrerzimmern, aber nicht in Büros vorzusehen.

Teeküche:

Soweit in LV-Positionen gefordert - wie dort beschrieben

WC-Anlagen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Alle im Folgenden beschriebenen Ausführungsstandards gelten auch für Sanitäreinrichtungen, die im Leistungsverzeichnis gefordert sind.

WC-Container Herren:

Sanitärraum mit Dusch- und WC-Kabine und 1 St. Handwaschbecken aus weißem Sanitärporzellan, Größe ca. 55 x 45 cm, mit Waschtischarmatur Warm-/Kaltwasser (Mischarmatur), Durchlauferhitzer 3,5 kW, Geruchsverschluss, mit Doppelhandtuchhaken, Sicherheitsspiegel und Kunststoffablage, Eckventil, Silikonverfugung, WC aus weißem Sanitärporzellan einschließlich Betätigungsplatte, wandhängend, mit Kunststoff-WC Sitz mit Deckel, WC-Papierhalter, wandhängendem Papierkorb, wandhängender Klosettbürste und Kleiderhaken.

WC-Container Damen:

Sanitärraum mit Dusch- und WC-Kabine und 1 St. Handwaschbecken aus weißem Sanitärporzellan, Größe ca. 55 x 45 cm, mit Waschtischarmatur Warm-/Kaltwasser (Mischarmatur), Durchlauferhitzer 3,5 kW, Geruchsverschluss, mit Doppelhandtuchhaken, Sicherheitsspiegel und Kunststoffablage, Eckventil, Silikonverfugung, WC aus weißem Sanitärporzellan einschließlich Betätigungsplatte, wandhängend, mit Kunststoff-WC Sitz mit Deckel, WC-Papierhalter, wandhängendem Papierkorb, wandhängender Klosettbürste und Kleiderhaken.

Installationen in den WC-Anlagen als Unterputz-Installation, wenn im LV-Text gesondert gefordert.

3.13 Zwangsbelüftung WC-Räume

WC-Räume sind über Einzelraumlüfter mit Ablufführung durch die Außenfassade, mit Wetterschutzgitter, zu entlüften, soweit sie keine natürliche Belüftung (z.B. Oberlicht) haben. Schaltung der Lüfter-Ventilatoren über Lichtschalter des WCs mit Anlaufverzögerung und Nachlaufrelais.

3.14 Elektroinstallationen

Die elektrischen Anlagen der Containeranlage sind komplett und betriebsfertig zu errichten und in Betrieb zu nehmen. Die elektrischen Anlagen und Installationen sind nach den gültigen Bau-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften sowie den anerkannten Regeln der Technik entsprechend der Nutzung auszuführen.

Ein E-Check ist nach Fertigstellung der Leistungen durchzuführen und gesetzlich vorgeschriebenen Fristen zu wiederholen.

Die Bestückung der Containeranlage mit der Hauptverteilung sowie aller Unterverteilungen - soweit erforderlich - und die Inbetriebnahme der gesamten Elektroanlage sind Leistung des AN.

Für die sicherheitstechnischen Anlagen ist ein Überspannungsschutz vorzusehen.

Das ggf. beigefügte Brandschutzkonzept ist zu beachten.

Die Verkabelung aller an anderen Stellen beschriebenen Bauteile und Geräte wie z.B. Flurabschnittstüren mit Feststellung, Technische Einrichtungen Küchen und Räumen mit speziellen Anforderungen etc. ist im Leistungsumfang des AN enthalten.

Der AG stellt bauseits einen Hausanschluss bis zum Standort des Containers zur Verfügung.

Hausanschluss/Stromversorgung

Der Stromanschluss mit Messeinrichtung wird - soweit erforderlich - bauseits zur Verfügung gestellt.

Die Haupt-Anschlussleitung wird bauseits durch die Elektrofirma an der Hauptsammelschiene angeklemt. An der Hauptverteilung sind Einführungen und Anschlussklemmen für zwei Hauptleitungen je H07RN-F 5x120qmm sowie ein Überspannungsschutz vorzusehen.

Steckdosen/Schalter

Je 1 Steckdose für die erforderlichen Elektro-Konvektionswandofen vorsehen.

Schalter für zentrale Schaltung der Beleuchtung je Raum an Raumzugangstür, am Lichtschalter je zusätzlich Steckdose (Reinigungssteckdose), Schalter und Steckdosen in Unterputzausführung.

Zusätzlich je Waschtisch zwei Steckdosen spritzwassergeschützt vorsehen.

Beleuchtung

Ausstattung je Containermodul mit Aufbauleuchten in entsprechender Nennbeleuchtungsstärke.

Klassenräume mind. 300 Lux, im Tafelbereich möglichst 500 Lux, Mensenräume ebenfalls mind. 300 Lux, Flure mind. 100 Lux.

Flurcontainer: zusätzliche Sicherheitsbeleuchtung mit Einzelbatterieleuchten (mind. 1 lux).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Außenbeleuchtung: Über jeder Außentür muss eine Außenleuchte mit Bewegungsmelder montiert werden, die den Eingangsbereich ausreichend ausleuchtet.

Elektro-Heizung

Ausstattung je Raum mit Elektro-Konvektionswandöfen in ausreichender Anzahl für eine Mindestraumtemperatur von +21°C, mit Raumthermostat, Farbton mögl. weiß. In den Räumen zentrale Steuerung über Modulbausatz z.B. per Funksteuerung, Möglichkeit der Nachtabenkung über Zeitschaltuhr.

3.15 Brandschutzkanäle / Brandschotts

Alle erforderlichen Deckendurchbrüche im Zuge der Verkabelung wie z.B. auch BMA/EDV/ELA/Sicherheitsbeleuchtung, sind durch den AN mit einem zugelassenen Brandschott z.B. als Weichschott/Kombiabschottung fachgerecht zu verschließen.

Alle erforderlichen Kabelquerungen in z.B. Fluren und Treppenhäusern, etc., sind mit zugelassenen Brandschutzkanälen o.glw. abzuschotten. Sämtliche Installationskanäle haben DIN VDE 0604 zu entsprechen. Brandschutzkanäle und Brandschotts sind mit einem Kennzeichnungsschild zu versehen.

3.16 Telefon- und Netzwerkverkabelung

Grundsätzlich ist durch den AN die Möglichkeit eines Zugangs für einen EDV-Anschluss bereitzustellen.

Für Telefone und EDV-Endgeräte - soweit in den Leistungspositionen gefordert - ist durch den AN im Miet-Container-Gebäude eine strukturierte Verkabelung als passives Netzwerk komplett betriebsfertig auf ein Patchfeld in einem Geräteschrank zu installieren.

Die Ausstattung mit Endgeräten und aktiven Komponenten erfolgt bauseits.

3.17 Brandmeldeanlage

Das Miet-Container-Gebäude ist durch den AN mit einer Brandmeldeanlage mit flächendeckender automatischer Rauchüberwachung auszustatten (funkvernetzte Rauchmelder in Umkleiden), soweit erforderlich auch mit Rauch- und Temperaturüberwachung. Es ist eine Brandwarnanlage (BWA) nach DIN 14675/ VDE V0826-2 anzubieten, wenn diese als Leistung gesondert gefordert wird.

3.18 Sicherheitsbeleuchtung / Fluchtweghinweisleuchten

Das Miet-Container-Gebäude ist - ergänzend zu der Sicherheitsbeleuchtung unter Ziff. 3.14 - Beleuchtung - durch den AN mit einer zusätzlichen Sicherheitsbeleuchtung und Fluchtweghinweisleuchten gemäß Brandschutznachweis auszustatten. Ansonsten gilt für Flurcontainer: zusätzliche Sicherheitsbeleuchtung mit Einzelbatterieleuchten (mind. 1 lux).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4 Angebotsinhalte und Nachweise

In der folgenden Auflistung sind durch den Bieter die angebotenen Fabrikate/Hersteller und Typen der abgefragten Bauteile sowie die erforderlichen Nachweise zu benennen.

4.1 Modul-Containersystem:

Angebotenes Fabrikat/Hersteller:

(vom Bieter anzugeben)

Angebotener Typ:

(vom Bieter anzugeben)

4.1.1 Güte Zertifizierung nach (z.B. RAL):

(vom Bieter anzugeben)

4.1.2 Zustand neu oder generalüberholt:

(vom Bieter anzugeben)

4.1.3 Angaben Wärmeschutz:

Außenwand U-WertW/m²K, Dämmstoff:.....

Boden U-WertW/m²K, Dämmstoff:.....

Dach U-WertW/m²K, Dämmstoff:.....

Fenster U-WertW/m²K

(jeweils vom Bieter anzugeben)

4.2 Fensterelemente

Angebotenes Fabrikat/Hersteller:

(vom Bieter anzugeben)

Angebotener Typ:

(vom Bieter anzugeben)

4.2.1 Verglasung (Typ/Art):

(vom Bieter anzugeben)

4.3 Bodenbelag

4.3.1 Bodenbelag Umkleidebereich und Flure

Angebotenes Fabrikat/Hersteller:

(vom Bieter anzugeben)

Angebotener Typ:

(vom Bieter anzugeben)

4.3.2 Bodenbelag Sanitärbereich

Angebotenes Fabrikat/Hersteller:

(vom Bieter anzugeben)

Angebotener Typ:

(vom Bieter anzugeben)

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4.4 Ausführung Akustik Deckenbereich (entfällt in dieser Ausschreibung)

_____ als Akustikdecke _____ mit Akustik-Deckensegeln (zutreffendes bitte ankreuzen)

Angebotenes Fabrikat/Hersteller:

(vom Bieter anzugeben)

Angebotener Typ:

(vom Bieter anzugeben)

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Umkleide- und Sanitärcontainer Feuerwehr Sievershausen				
1.1	<p>Mietcontaineranlage für Umkleide- und Sanitärräume Funktion: Umkleide- und Sanitärcontainer bestehend aus zwei Umkleiden (Damen, Herren) und zwei Sanitärcontainer mit Schwarz-Zugang vom Flur aus.</p> <p>Es handelt sich um eine Nutzungseinheit. Nutzungseinheiten mit einer Größe von bis 400 m² (Nettofläche einschl. Verkehrswege) können ohne erhöhten Brandschutz der Flure kalkuliert werden.</p> <p>Achtung: Für die Fluchtweg-, Fluchttür- und Fluchttreppenbreiten-Bemessung ist die Anzahl der Spinde in den Umkleiden als Grundlage zu nehmen. In der Umkleide Damen werden 12 Spinde und in der Umkleide Herren insgesamt 58 Spinde untergebracht.</p> <p>Ausführung gem. Besondere Vorbemerkungen Mietcontainer und schematischer Entwurfszeichnung, zusätzl. Vorgaben Ausführung/Ausstattung wie folgt:</p> <p>Umkleiden/Sanitärräume mit Flur (als Zugang), Ausführung Umkleiden und Sanitärräume gem. Vorbemerkungen.</p> <p>Fluchtwegtüren: lichte Durchgangsbreite Fluchtwegtüren je nach angenommener Personenzahl mind. 1,00 m (siehe Vorgaben Arbeitsstättenverordnung und NBauO). Aufschlagrichtung der Türen gemäß Schemazeichnung für uneingeschränkten Ablauf der Feuerwehr. Große Glasausschnitte bei Eingangstüren. Türen zu den Umkleiden ohne Fenster. Alle Türen zum Flur mit Obentürschließer. Türen zu den Umkleiden sollen mit Panikschlössern versehen werden, um den Rettungskräften im Alarmfall einen uneingeschränkten Zugang zu gewähren. Vor Ausführung sollten Panikschlösser und Aufschlagrichtungen mit der Feuerwehr final abgestimmt werden.</p> <p>Wände Wände im Sanitärbereich sollten feuchteresistent ausgeführt werden.</p> <p>Fußboden Bodenbelag PVC, Stärke >= 1,5 mm, möglichst ohne Fugen/Schwellen, maximal mit Bodeneinlegern in den Übergängen zwischen den Containermodulen, Fugen Bodenbelag verschweißt. Die Fabrikatsangaben durch den Bieter erfolgen in den Vorbemerkungen unter Ziffer 4 - Angebotsinhalte und Nachweise. Sanitärbereich: homogener PVC-Belag, antistatisch, dauerhafte PUR-Versiegelung.</p> <p>Schallschutz Keine Maßnahmen erforderlich.</p> <p>Heizung Bemessung der Heizkörper für eine Raumtemperatur bis +21° Grad Heizkörper an sinnvollen Positionen im Raum.</p> <p>Sanitär Die Sanitärräume müssen mit einem Waschbecken, WC und einer Duschkabine (Sichtschutz) ausgestattet sein. Waschtische und WCs weiß, Warm- und Kaltwasser, mit einer Mischarmatur, Durchlauferhitzer, Installationen auf Wand verlegt, einschl. der Ver- und Entsorgungsleitungen bis OK Gelände und Anschluss an die bauseitige Grundleitung bzw. PE-Leitung (Abwasser DN 100, Zuwasser 3/4Zoll), frostsichere Einkastung der Leitungen im Außenbereich auf der Fassade im Farbton der Container bis OK Gelände,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	einschl. Außensteckdose und Rohrbegleitheizung.				
	Beleuchtung/Elektro Beleuchtung ≥ 300 lx, Flur ≥ 100 lx, Steuerung der Beleuchtung einschl. Steckdose an jeder Tür. Im Sanitärbereich je zwei weitere Steckdosen im Bereich des Waschtisches. Zusätzliche Sicherheitsbeleuchtung in den Fluren, Einzelbatteriebeleuchtung (mind. 1lx). Außenbeleuchtung: Über jeder Außentür muss eine Leuchte mit Bewegungsmelder installiert werden.				
	Grundeinsatzzeit der Containeranlage 60 Monate Als Einheitspreis ist die Miete für einen Monat einzutragen.	60	Mt	.....	.....
1.2	Verlängerung Mietdauer Mietcontaineranlage, 1 Monat Verlängerung Mietdauer der Mietcontaineranlage der zuvor beschriebenen Position, je weiteren Monat.	1	Mt	.....	.....
1.3	Lieferung und Aufbau Mietcontainer-Anlage Lieferung und Aufbau der vorgenannten Containeranlage auf vorhandener tragfähiger Aufstellfläche, einschließlich der Bereitstellung notwendiger Schwerlastkräne, Werkzeuge, Hilfsmittel, Personal sowie aller erforderlichen Sicherungsmaßnahmen auf dem Grundstück und im Außenbereich während der Montage. Eingeschlossen sind weiter alle haustechnischen Anschlussarbeiten an die bauseitigen Leitungen. Achtung: Bei Aufbau der Anlage darf der Betriebsablauf der Feuerwehr nicht eingeschränkt werden.	1	psch	.....	.....
1.4	Demontage und Abtransport Mietcontainer-Anlage Demontage und Abtransport der vorgenannten Containeranlage bis zur tragfähigen Aufstellfläche, einschl. aller in der Vorposition genannten Nebenleistungen. Das Baufeld ist so herzustellen, wie es vor Anlieferung der Container zur Verfügung gestellt wurde.	1	psch	.....	.....
1.5	Höhenausgleich durch Lastplatten 50 mm Herstellen eines Höhenausgleichs bei Aufstellen der Mietcontaineranlage bei notwendigem Höhenausgleich $> \pm 30$ mm für Bodenunebenheiten. Höhenausgleich bis 100 mm für die Unterlüftung der Container werden nicht gesondert vergütet. Höhenausgleich durch Lastplatten des AN an den Auflagerpunkten der Containermodule, Plattenstärke 50 mm, abgerechnet wird bei Rechnungsstellung die Gesamt-Anzahl der tatsächlich benötigten Lastplatten. Über die Außenwände der Container stehende Lastplatten sind zu vermeiden. Ist es aus statischen Gründen nicht möglich, so sind sie so abzusichern/zuschützen, dass keine Verletzungsgefahr entsteht (GUV-Prüfung). Der Schutz ist				

Übertrag:

Aufstellen einer Containeranlage für die Feuerwehr
Sievershausen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	in die Pos. 1.3 einzukalkulieren				
	Achtung: als Einheitspreis ist der Preis je Stück Lastplatte einschl. Lieferung, Aufbau, Demontage und Abtransport anzugeben.	45	St	.....	.....
1.6	Mietcontaineranlage Klassentrakt, Anfertigung eines Bauantrages Anfertigung des Bauantrages zur zuvor beschriebenen Mietcontaineranlage einschließlich aller erforderlichen Nachweise gem. NBauO.	1	psch	.....	.....
1.7	Brandwarnanlage Ausführung nur nach Erfordernis gemäß Brandschutzkonzept. Brandwarnanlage für zuvor beschriebene Mietcontaineranlage gemäß DIN 14675/VDE V0826-2.	60	Mt	.....	.....
1.8	Verlängerung Brandwarnanlage, 1 Monat Verlängerung Mietdauer der Brandwarnanlage der zuvor beschriebenen Position, je weiteren Monat.	1	Mt	.....	.....
1 Umkleide- und Sanitärcontainer Feuerwehr Sievershausen					<u>.....</u>

Übertrag:

Zusammenstellung

1	Umkleide- und Sanitärcontainer Feuerwehr Sievershausen	.....
		Summe
		zzgl. MwSt % <u>.....</u>
		Gesamtsumme <u>.....</u>
